



Nach der Eröffnung der fünften Auflage von »Anno 1280« am Freitag um 19 Uhr beginnt eine Stunde später die »Nacht der Mythen, Sagen und Legenden«. Mit von der Partei ist nicht nur die Reitertruppe »Mandshur Tengri«, auch der Drache Fangdorn speit Flammen.

Eine feurige Zeitreise

»Anno 1280«: Heute bauen am Hof Kruse die ersten Mittelalterfans ihre Lager auf

■ Von Carsten Borgmeier

Gütersloh (WB). Auf dem Hof Kruse werden bald wieder die Uhren zurückgestellt. Doch weder Sommer noch Winterzeit gelten dann, vielmehr hält das Mittelalter Einzug: Zur fünften Auflage von »Anno 1280« erwarten Veranstalter Norbert Morkes und Hofeigentümer Bernhard Kruse 600 Akteure in historisch anmutenden Gewändern und etwa 8000 Besucher.

Wenn heute Abend die ersten Handwerker, Mägdelein, Scharfrichter, Rittersleut und Knappen

ihre Marktstände und Heerlager aufbauen, können der Isselhorster Landwirt und der Cheforganisator aus Gütersloh bereits auf eine beachtliche Erfolgsgeschichte zurückblicken: Von anfangs 2000 Gästen und zwölf Marktbesuchern steigerte sich die Besucherzahl schließlich auf geschätzte 8500 Menschen, die das Spektakel 2012 auf dem Anwesen in der Nähe der B 61 erlebten.

Bis zu 40 Marktstände und mehr als 30 Heerlager sollen es diesmal sein, die sich auf Kruses Anwesen auf 10 000 Quadratmeter ausdehnen – und somit ein kleines Dorf des Jahres 1280 entstehen lassen. »Die Akteure und Gruppen reisen dabei aus dem gesamten Bundesgebiet an«, sagt Norbert Morkes, der seine

Veranstaltung in der deutschen Mittelalterszene mittlerweile als fest etabliert sieht. In einer der führenden Zeitschriften »Karfunkel« sei »Anno 1280« eine halbe Seite gewidmet worden, berichtet der 61-Jährige.

Während Landwirt Bernhard Kruse, auf dessen Anwesen bereits seit geraumer Zeit ein Bauernmarkt stattfindet, zu Beginn



Bei Norbert Morkes (61, rechts), Bernhard Kruse (63) und Marktmeisterin Sandra Marquis (34) laufen die organisatorischen Fäden zusammen.

von dem Mittelalter-Spektakel gar nicht so überzeugt war, ist der 63-Jährige mittlerweile Feuer und Flamme, was »Anno 1280« betrifft. So hat er in den vergangenen Jahren immer mehr Weideland bereitgestellt, so dass die Morkes-Idee immer größer – und besser – werden konnte.

In der Szene der Freizeitritter, -mägde, -knappen und Landsknechte hat sich offenbar nicht nur die stimmige Atmosphäre am Reiherbach herumgesprochen, auch die gute Organisation und Infrastruktur hinter den Kulissen überzeugt die Akteure: Dazu gehö-

ren beispielsweise ein etwas verdeckt liegendes, großes Zelt, in dem sich sämtliche Standbetreiber duschen können, sowie ein kostenloser Eintritt im Erlebnisbad »Die Welle«. Sehr beliebt macht sich überdies Bernhard Kruse beim »gemeinen Volke« wie beim blauen Blute, wenn er morgens mit dem Traktor 1200 frische Brötchen kostenlos ins Lager bringt.

Gleich am Freitag – das WESTFALEN-BLATT ist Mitveranstalter – steht ein Höhepunkt an: Um 20 Uhr wird auf dem Turniergelände die »Nacht der Mythen, Sagen und Legenden« erzählt.



Der »Brötchenexpress« kommt: Bernhard Kruse bringt das Frühstück per Radlader ins Lager.